

Meine beiden Erstkommunion-Feiern

Vor ziemlich genau 50 Jahren - am 3.5.1970 - war meine erste Erstkommunion in Senden bei Pfarrer Nußbaumer in der Kirche St.Josef. Damals war ich in der 2.Klasse und 7 Jahre alt. Für den Tag der Erstkommunion wurde - wie heute auch üblich - fleißig geprobt. Die Kommunionkinder wurden paarweise aufgestellt und der Größe nach sortiert. Da ich die Kleinste war, war ich die Erste in der Reihe und durfte sogar noch das Gefäß mit Wasser zum Altar tragen - da war ich natürlich sehr, sehr aufgeregt. Alles hat gut geklappt und meine Erstkommunion war sehr schön, wir Kommunionkinder haben von der Pfarrei ein Kreuz aus Bronze bekommen, meines hängt heute über unserem Ehebett.

Leider hat es an diesem Tag sehr geregnet - gut, dass ich einen schönen neuen roten Regenschirm bekommen habe. Schade nur, dass der Schirm bald so durchweicht war, dass die rote Farbe auf mein weißes Mäntelchen getropft ist ... Gleich ausgewaschen, hat es aber - Gott sei Dank - keine Flecken hinterlassen.

Im Jahr 1971 ist meine Familie dann nach Ulm gezogen, was für mich auch einen Schulwechsel zur Folge hatte. Ich kam dann in die 3. Klasse und da stand - in der Diözese Rottenburg - die Erstkommunion an. Ich durfte mich entscheiden ob ich nochmal „mitmachen“ wollte. Auf Grund der neuen Umgebung, weil das eine gute Gelegenheit war außerhalb der Schule Freundschaften zu knüpfen und um mir auch die Eingewöhnung in das neue Umfeld zu erleichtern, nahm ich an der Kommunionvorbereitung und dem Fest am Weißen Sonntag teil - eine Auffrischung hat sicherlich auch nicht geschadet. Das Kleid hatte ich schon, Geschenke gab es keine mehr - damit war ich einverstanden. Aber an diesem Tag der zweiten Erstkommunion wurde wieder ein Fest gefeiert, Oma und Opa, die Patentante mit Familie waren eingeladen und wir hatten einen wunderschönen Tag - bei Sonnenschein :-)